

Beitrag zu einem Erinnerungsbuch „40 Jahre Abitur“ (13. Juni 2007)

Vor gut 4 Wochen erreichte mich Gernots Brief zum Thema „Unser Abitur wird 40 (!) Jahre alt...“ mit der Bitte, zu einem Erinnerungs-Buch mit dem vorläufigen Titel „Abi '67“ etwas beizutragen: „Es gilt völlige Autorenfreiheit, allerdings wäre Originalität wünschenswert.“ Mit dieser Aufforderung gehe ich nun seit dieser Zeit „schwanger“, und zwar parallel zu meinen Bemühungen um eine Rede anlässlich der Hochzeit unseres Sohnes im April (wobei dasselbe Motto angesetzt werden könnte: „Es gilt völlige Autorenfreiheit,...“). Ich denke, es gibt aber zumindest noch eine weitere Parallele bei diesen beiden Aufgaben: „Fasse dich kurz!“ Und das möchte ich auch beherzigen. Deshalb beginne ich zunächst einmal ganz tabellarisch:

Eigentlich gibt es bei mir seit unserem Treffen zum „Silberjubiläum“ am 21.11.1992 fast nichts Neues; denn nach wie vor

- bin ich am xx.xx.19xx in Adenbach, Kreis Kusel, geboren
- bin ich römisch-katholisch mit einem starken Hang zur Ökumene
- bin ich mit Gerda Soffel, geb. Jeglorz, aus Bad Sobernheim verheiratet
- habe ich einen inzwischen fast dreißigjährigen Sohn Christian, der [...] – wie gesagt – im April zu heiraten gedenkt
- wohne ich in Westhofen, das mitten in Rheinhessen, dem größten Weinanbaugebiet Deutschlands, liegt und vom 8. bis zum 11. Juni 2007 sein traditionelles „Traubenblütenfest“ feiert
- fahre ich einen PKW der Marke OPEL
- haben meine Frau und ich gute Verbindungen nach Odenbach und Meisenheim, insbesondere durch den Aufenthalt von Mutter und Schwiegermutter im Dr.-Carl-Kircher-Altenzentrum (Hinter der Hofstadt) bis zu ihrem Ableben
- ist mein Lieblings-Musik-Titel aus den sechziger Jahren „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“ von Wencke Myhre (Hans Blum/James Last; 1966 Polydor GmbH)

Eines hat sich allerdings grundlegend geändert: mein beruflicher Status. Aufgerieben zwischen den Belangen und Vorgaben aller am Schulleben Beteiligten und verständnislos gegenüber der modernen Schulpolitik, habe ich nach mehrjähriger Altersteilzeit im Blockmodell am 01.08.2006 – überwiegend aus gesundheitlichen Gründen – den Dienst als Oberstudienrat für Alte Sprachen [...] quittiert, d. h. ich befinde mich zurzeit in der „Passivphase der Altersteilzeit“, bin „voll vom Dienst freigestellt“ und werde am 31.07.2009 – Deo favente – endgültig pensioniert werden.

Zur Bewältigung des Berufsalltags war ich schon seit Jahren dazu übergegangen, Satiren in verschiedener Form zu schreiben (was immer schwerer wurde: Denn die Grenze zwischen Satire und Realität verwischte sich in allen Bereichen des Lebens immer mehr: „Realsatire“! Vgl. Juvenal, Satire 1,30: „Difficile est saturam non scribere!“). So kam ich – unter Gernots Stichwort „Originalität“ – auf die Idee, mit meiner letzten Satire, die während meiner Berufstätigkeit entstanden ist, zu schließen; das folgende zweisprachige „Triptychon“ ist nicht so düster gemeint, wie es vielleicht klingen mag, sondern einfach als Spiel mit der „ganzen Symbolik“ des Abendlandes. Viel Spaß beim Lesen!

Micha O. J. Leffos: Satura ultima

(Triptychon)

1. Ecce homo!

(Summa vitae)

Vita tua est non par saturae, sed ea est satura ipsa!

2. Pietas

(Pietà)

Paululum maereo,
quod adeo gaudeo
me munere defungi.

Adeo gauderem,
si paululum maererem
me munere defungi.

3. Ecce deus!

(Tu ne quaesieris...)

Compensus ratione tua numquam est deus ipse!

(libere secundum Augustinum)

J. O. Achim Soffel: Das gefrorene Lachen

(Triptychon)

1. Seht, ein Mensch!

(Ein Lehrerleben)

Riecht nach Satire dein Leben? Du täuschst dich: Es ist die Satire!

2. Pflichterfüllung

(Kreuz-Abnahme)

Ich bin ein wenig traurig,
weil ich mich so sehr freue
aufzuhören.

Ich würde mich so sehr freuen,
wenn ich ein wenig traurig wäre
aufzuhören.

3. Seht, ein Gott!

(Frag' nicht...)

Wenn du ihn einst vollkommen verstehst, so ist er kein Gott mehr!

(frei nach Augustinus)

Unsere Schullaufbahn:

- Schulj. 1959/60 (= Ostern 1959 bis Ostern 1960)
Klasse VI (Sexta)/5
Klassenleiter: Weber
Wandertag mit Ziel Bad Kreuznach
- Schulj. 1960/61 (= Ostern 1960 bis Ostern 1961)
Klasse V (Quinta)/6
Klassenleiter: Weber
Wandertag mit Ziel Rehborn (Fischweiher vom Familie Alkewitz)
- Schulj. 1961/62 (= Ostern 1961 bis Ostern 1962)
Klasse IV (Quarta)/7
Klassenleiter: Weber
Wandertag am 27.03.62 (rund um Meisenheim)
- Schulj. 1962/63 (= Ostern 1962 bis Ostern 1963)
Klasse U III/8
Klassenleiter: Hannay
Klassenfahrt am 03./04.09.62: Bingerbrück - Stromberg - Schweppenhausen
- Schulj. 1963/64 (= Ostern 1963 bis Ostern 1964)
Klasse O III/9
Klassenleiterin: Garski
Klassenfahrt am 16./17.09.63: Winnweiler - Steinbach - Winnweiler
14.03.64: Klassenfeier im Mädcheninternat
Wandertag am 19.03.64 (weil wir den saubersten Klassenraum hatten!) mit Ziel Roth - Odenbach
- Schulj. 1964/65 (= Ostern 1964 bis Ostern 1965)
Klasse U II/10
Klassenleiterin: Garski
Tanzstunde ab 18.04.64
Klassenfahrt am 23./24.06.64: Elmstein - Harzofen - Weidenthal
Abschlußball am 04.07.64
27.06.64 Party bei Helga Rossow
12.09.64 Party bei Helga Lippert
24.10.64 Party bei Hannruth Greilach
19.12.64 Party bei Helga Rossow
02.04.65 Klassenfeier in der Wohnung von FrI. Garski
04.04.65 Party bei Corinna Scharping
Wandertag am 05.04.65 mit Ziel Rehborn

(Unsere Schullaufbahn - S. 2)

Schulj. 1965/66 (= Ostern 1965 bis Ostern 1966)

Klasse 0 II/11

Klassenleiter: Hetzel

Wandertag am 28.05.65 mit Ziel Bad Kreuznach (Heim-
matmuseum)

Studienfahrt vom 30.08.65 bis zum 01.09.65: Aachen
(Ausstellung über Karl den Großen) - Köln

Schulj. 1966 kurz (= Ostern 1966 bis 30.11.66)

Klasse U I/12

Klassenleiter: Hetzel

Wandertag am 30.08.66 (Schulfahrt mit Sonderzug):
Neckargemünd - Neckarsteinach - Heidelberg

03.11.66 schriftl. Mathematik-Abitur

21.11.66 mündl. Mathematik-Abitur

Schulj. 1966/67 kurz (= 05.12.66 bis Abitur)

Klasse 0 I/13

Klassenleiter: Hetzel

17.12.66 Party bei Vollrath/Gernot in Medard

ab 12.01.67 Deutsch-AG (donnerstags, 19.10 Uhr bis
20.30 Uhr)

15.03.67 Bekanntgabe der Zulassungsnoten

24.-27.04.67 schriftl. Abitur:

Montag, 24.04.: Deutsch; Themen:

1. Interpretation der Kurzgeschich-
te "Raymond und der Fisch" von
Theodor Weißenborn.
2. Hat die Kirche in Deutschland
das Recht, zu aktuellen politi-
schen Fragen Stellung zu nehmen?
3. Welche Gründe kann ein jung
Mann in der BRD anführen, um den
Wehrdienst zu verweigern?
4. Wie stehen Sie zu der Forderung,
für Mädchen ein soziales Pflicht-
jahr einzuführen?

Dienstag, 23.04.: Latein.

Donnerstag, 27.04.: Griechisch/Französisch.

05.06.67 Sportabitur

10.06.67 mündl. Abitur; abends Abschlußball.

12.06.67 Abschiedsparty bei Heinz-Wolfgang Rings

13.06.67 Abiturientenentlassungsfeier in der Aula

14.06.67 letzte "Klassenfahrt" an den Rhein

Erinnerungen an das Abitur vor 40 Jahren in Juni 1967:

Vor 40 Jahren...

Januar 1967	
09.01.	Ende der Weihnachtsferien
12.01.	Beginn der Deutsch-AG (19.10-20.30 Uhr)
18.01.	Griech.-Klassenarbeit Nr 1 (3 Std.): Platon, Gorgias 485a (Kap. 40 bis Ende)
19.01.	Deutsch-AG: Referat Joachim über Wilhelm Raabe
26.01.	Deutsch-AG: Referat Hans-Peter (I)
31.01.	Lat.-Klassenarbeit Nr. 1 (2 Std.): Cicero, De officiis 1,154-156.
Februar 1967	
02.02.	Deutsch-AG: Referat Hans-Peter (II)
09.02.	Deutsch-Klassenarbeit Nr. 1 (6 Std.): Textinterpretation
	Deutsch-AG: Referat Hartmut
13.02.	Griech.-Klassenarbeit Nr. 2 (3 Std.): Platon, Protagoras (Kap. 15)
16.02.	Deutsch-AG: Referat Ruprecht
22.02.	Deutsch-AG: Referat Peter (I)
23.02.	Vortrag in der Aula (20.00-21.45 Uhr): Lyrik in der DDR
24.02.	Vortrag in der Aula (5./6. Std.): Verkehrsunfall, -gericht, -urteil
28.02.	Lat.-Klassenarbeit Nr. 2
März 1967	
01.03.	Lebenslauf im Rahmen des Deutschunterrichts für die Reifeprüfung
02.03.	Deutsch-AG: Referat Peter (II)
08.03.	Theaterfahrt nach Kaiserslautern: Bert Brecht, Die Dreigroschenoper
15.03.	Zulassungsnoten
	Deutsch-AG: Referat Gisela
16.03.	Deutsch-Klassenarbeit Nr. 2 (6 Std.)
19.03.-04.04.	Osterferien
April 1967	
17.04.	Sportabitur (Halle)
20.04.	Deutsch-AG: Referat Frank
24.-27.04.	schriftl. Reifeprüfung (26., 28. und 29.04. schulfrei!)
	24.04.: Deutsch
	25.04.: Latein
	27.04.: Griechisch/Französisch
Mai 1967	
06.05.	Maitanz in der Aula
09.05.	Deutsch-AG: Referat Helga
10.05.	Vortrag in der Aula: Jurastudium
13.05.-18.05.	Pfingstferien
23.05.	Deutsch-AG: Referat Gernot
24.05.	Theater in der Aula: Bert Brecht, Die Ausnahme und die Regel/Die Gewehre der Frau Carrar
26.05.	Winkler-Rezitation in der Aula (4./5. Std.)

30.05.	Abschiedsrede angefangen (Joachim)
Juni 1967	
02.06.	Deutsch-AG: Referat Heinz-Wolfgang
05.06.	Sportabitur (Platz)
	Beginn des 6-Tage-Krieges in Nahen Osten
07.06.	Vortrag in der Aula über Südafrika (5./6. Std.) Abschiedsrede fertig (Joachim)
08.06.	Texte der Lehrerparodie (für Abi-Ball) im Internat und bei Heinz-Wolfgang gemacht
09.06.	letzter Schultag abends im Internat Lehrerparodie geprobt
10.06.	mündl. Reifeprüfung: Alle 16 Abiturientinnen und Abiturienten bestehen! abends Abi-Ball in der Aula
12.06.	Abschiedsparty bei Heinz-Wolfgang
13.06.	vormittags Entlassungsfeier in der Aula
14.06.	letzte „Klassenfahrt“ der Abiturientia an den Rhein (mit Klassenleiter Herrn Hetzel): <ul style="list-style-type: none"> - per Auto nach Bingen - per Zug nach Boppard - per Schiff nach Rüdesheim - per Fähre nach Bingen (Helga bricht nach Langeoog auf) - per Auto nach St. Goar und zurück nach Meisenheim
15.06.	Verabschiedung bei den Fachlehrern und beim Hausmeister in der Schule; Treffen der Abiturientia im Fahrerschülerraum (3 Flaschen Sekt getrunken)
Juli 1967	
01.-03.07.	Heimbacher Brunnenfest (mehrere Abiturientinnen und Abiturienten noch da)
August 1967	
01.08.	Cindys Abreise aus Meisenheim nach Duisburg
07.08.	Cindys Abflug aus Amsterdam nach USA
12.-14.08.	Lauterecker Heimatfest (Gernot, Hans-Peter und Joachim mit Wolf Thiel und Vollrath von Hessig, genannt „Fifi“)
September/Okttober 1967	
30.09.-02.10.	Offenbacher Winzerfest (Helga, Gernot, Hans-Peter, Heinz-Wolfgang und Joachim)
07.10.	Ehemaligentreffen in der Aula (Helga, Frank, Hans-Peter, 2 x Helmut, Joachim und Peter)
16.10.	Beginn des Wintersemesters 1967/68

Programm der Entlassungsfeier am 13. Juni 1967 und Berichte im „Allgemeinen

Anzeiger“ vom 12. und 15. Juni 1967:

Soffel

Abiturienten-Entlassungsfeier am 13.6.1967

in der Internatsaula (11⁴⁵ Uhr)

1. Begrüßung (Direktor)
2. Der 23. (Reim-) Psalm (Matzenbach, VI)
3. Orchester: Feierliche Eröffnung (v. Joh.K.F. Fischer)
4. 2 Gedichte:
 - a) Verse von Archilochos von Paros
(O. Hans, R. Bambauer, UIa)
 - b) Storm: An meine Söhne (H. Lippert, UIIa)
- X 5. Vortrag: W. Raabe (Abiturient J. Soffel)
6. Orchester: Menuetto v. Gluck
7. Amerikanisches Volkslied (Cindy Gates)
8. Gedicht:
C.F. Meyer: Der römische Brunnen (M. Hertz, UIIn)
9. Rede des Direktors
10. Grußwort der Eltern: Dr. Rings
11. Zeugnisausgabe, Buchpreise
12. Gemeinsam: "Nun danket alle Gott"

Alle 16 Oberprimaner bestanden die Reifeprüfung

Meisenheim. Die mündliche Reifeprüfung des Kurzschuljahres 1966/67 wurde am Paul-Schneider-Gymnasium unter Vorsitz von Herrn Regierungsdirektor Marx, Mainz, am Samstag, dem 10. 6. 1967 durchgeführt.

Alle 16 Oberprimaner und -innen bestanden die Prüfung (in Klammern jeweils der in Aussicht genommene Beruf bzw. das Studium):

a) Oberprima altsprachlich:

Didion, Hans Peter, Lauterecken (Medizin); Ernestus, Frank, Wuppertal-Elberfeld (Physik); Huppert, Karl-Heinz, Saarbrücken, (ev. Theologie); Lorenz Gernot, Me-dard (Mathematik); Lippert, Helga, Meisenheim (Germanistik, ev. Religion); Rings, Heinz-Wolfgang, Meisenheim (Medizin); Schwingel, Helmut, Oberlinxweiler/Saar (Kunsterziehung); Soffel, Joachim, Odenbach (Studienrat oder Hochschullehrer); Deutsch, Latein); Zehnter, Helmut, Meisenheim (Sport und Latein).

b) Oberprima neusprachlich:

Frentzel, Alexander, Köln (Mathematik;

Physik); Greilach; Hanruth; Naumburgerhof-Ginsweiler (Volksschullehrerin); Gulden; Gisela, Lauterecken (Jura); Huttarsch; Hartmut, Königsbach/Baden (Medizin); Klee, Peter, Meisenheim (Volksschullehrer); Kreuter Marion, Wiebelskirchen/Saar (Pharmazie); Müller; Ruprecht, Leverkus (Jura).

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: OIa: Didion, Hans-Peter; Lorenz, Gernot; Soffel; Joachim.

Gernot Lorenz nahm freiwillig an der mündlichen Prüfung teil.

Die Entlassungsfeier für 16 Abiturienten

Ein Abiturient mit dem besten Reifezeugnis seit Bestehen des Paul-Schneider-Gymnasiums

Meisenheim. Am Dienstag, dem 13. 6. 67, wurden die 16 Abiturienten des Paul-Schneider-Gymnasiums (12 Jungen, 4 Mädchen) feierlich entlassen (zum letztenmal in der Internatsaula, im nächsten Jahr wird die neue Schulaula zur Verfügung stehen).

Der Primus omnium, Joachim Soffel, hielt zum Abschied ein Referat über den Dichter Wilhelm Raabe unter dem Motto; das Raabe seinem Roman „Die Leute aus dem Walde“ vorangestellt hat: „Hab acht auf die Gasse und sieh nach den Sternen!“ Indem er die Hauptgestalten aus einigen der großen Romane („Chronik der Sperlingsgasse“, „Der Hungerpastor“;

„Abu Telfan“; „Stopfkuchen“ ::.) und ihr Schicksal kennzeichnete; wies er zugleich das auch für seine Abiturientia zeitlos Gültige und Wegweisende auf.

OStDirektor Rosenboom lobte in seiner Abschiedsrede nicht nur die z. T. überdurchschnittlichen Unterrichtsleistungen der scheidenden Oberprimaner, sondern vor allem auch ihre Einsatzbereitschaft für die Gemeinschaft in Schule und Internat, sei es in der SMV, in der Redaktion der Schülerzeitschrift MOSAIK oder als Senior im Internat, in Schulgottesdiensten, in den Jugendgruppen BK und CP, im Sport, im Filmclub, in der Bildenden Kunst und in der Musik.

Nachdem Joachim Soffel schon im Namen seiner Klasse der Austauschschülerin Cindy Gates eine Schallplatte zur Erinnerung überreicht hatte, dankte Direktor Rosenboom der charmanten, musikalischen Amerikanerin für manchen erfreulichen, vor allem musikalischen Beitrag zur Förderung der Klassen- und Schulgemeinschaft. Er wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß z. Z. außer Cindy Gates zwei Engländerinnen, zwei Engländer, eine Finnin und (ab kommenden Samstag) ein Franzose am Paul-Schneider-Gymnasium zu Gast sind. „Ein vereinigtes Europa en miniature? Die junge Generation sollte die Vereinigung Europas zustande bringen, — wenn es dann nicht schon zu spät ist!“

Dr. Rings sprach im Namen der Eltern herzliche Glückwünsche aus und überreichte als Vorsitzender der Vereinigung der Freunde und Förderer des Paul-Schneider-Gymnasiums in Meisenheim e. V. jedem Abiturienten die Paul-Schneider-Biographie „Der Prediger von Buchenwald“.

Die Buchpreise des Kultusministers Dr. Vogel erhielten für gute Leistungen in

der Gemeinschaftskunde bzw. für besondere Bewährung in der Schulgemeinschaft Frank Ernestus und Helga Lippert. Von der Schule erhielt Joachim Soffel einen wertvollen Buchpreis für überragende Leistungen im Unterricht (das beste Reifezeugnis seit Bestehen des Paul-Schneider-Gymnasiums, 1948). Der Sonder-Buchpreis des Direktors wurde Helmut Zehnter für sehr gute Leistungen in den Leibesübungen und für seine erfreuliche sportliche Haltung überreicht.